

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 82 (2009)

Heft: 10

Rubrik: Armee aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hugo Quaderer bei Bundesrat Maurer

BERN. – Der Chef VBS, Bundesrat Ueli Maurer, empfing am 13. Oktober den liechtensteinischen Regierungsrat Hugo Quaderer zu einem Arbeitsbesuch. Im Mittelpunkt der Gespräche im Labor Spiez standen die Entwicklungen im Bereich des Bevölkerungsschutzes zwischen den beiden Ländern. Ein weiteres Thema war das Sicherheitsnetz Funk (Polycorn), das in weiten Teilen der Schweiz und in Liechtenstein eingeführt ist. (-r.)



Brigadier Hans-Peter Wüthrich (rechts) in seinem Element. Foto: Meinrad Schuler

Volltruppenübung

OSTSCHWEIZ. – Am 10. November bot sich für die Medien die Gelegenheit, hautnah zu erleben, wie die Infanteriebrigade 7 (Inf Br 7) mit modernster Technologie Verteidigungsoperationen trainiert. Brigadier Hans-Peter Wüthrich, Kommandant der Inf Br 7 und Oberst i GSt Willy Brülisauer, Übungsleiter OVERLORD, informierten über die Herausforderungen, denen die Brigade gerecht werden muss. Ein Besuch des Tactical Operations Center und weiterer Einsatzposten standen auf dem Programm. OVERLORD war die letzte Volltruppenübung, die die Inf Br 7 mit ihren eigenen Bataillonen und Abteilungen durchführte. Rund 2000 AdA standen im Einsatz.

Überdies war es auch die letzte Volltruppenübung unter Br Hans-Peter Wüthrich, der Ende Jahr den verdienten Ruhestand antritt. Als Baselbieter verbrachte er mehrheitlich seine Dienstzeit in der Ostschweiz (Frauenfeld) und setzte sich stets mit vollem Elan zuerst als Artillerist dann als Infanterist für die Belange der Ostschweizer Truppen ein. Er zeichnete sich ebenfalls als Botschafter zwischen zivilen und militärischen Stellen aus. (-r.)

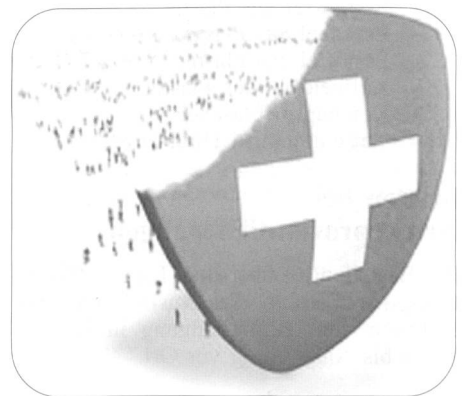
Gefährlich, irreführend, weltfremd

Der Gang zur Urne am 29. November ist ein Muss! Denn bei einem Exportverbot wird die wehrtechnische Industrie in der Schweiz in ihrer Existenz bedroht. Eine Annahme der Initiative würde dazu führen, dass die Schweizer Armee mittelfristig fast vollständig auf ausländische Wehrtechnik angewiesen wäre. Die Initianten und Armeeausschaffer wollen mit dieser Initiative einer eigenständigen und unabhängigen Schweizer Sicherheitspolitik die industrielle und technologische Grundlage rauben. Das sind nur einige der Gründe, die sieben militärische Milizorganisationen zu einem gemeinsamen Nein veranlassen zur Volksinitiative «Für ein Verbot von Kriegsmaterial-Exporten».

In ihrem gemeinsamen Auftritt vor den Medien begründeten sieben schweizerische Milizorganisationen ihre Ablehnung der Volksinitiative «Für ein Verbot von Kriegsmaterial-Exporten», die sie als gefährlich, irreführend und weltfremd bezeichnen.

Bei allem Respekt vor dem Initiativrecht empfinden die Angehörigen der Armee die wiederholten Versuche der GSoA zur Abschaffung der Armee unter immer neuen Vorwänden als direkten Angriff auf ihren Auftrag und ihren Einsatz. Wer seine verfassungsmässige Wehrpflicht erfüllt und Militärdienst leistet, hat ein Recht auf modernes Material und eine zweckmässige Ausrüstung. Mit ihrem Verbot, Rüstungsgüter zu exportieren, würde die Initiative der schweizerischen Rüstungsindustrie den Todesstoss versetzen. Der inländische Absatzmarkt allein ist zu gering. Ohne eigene Rüstungsbasis ist ein Aufwuchs der mittlerweile personell und materiell stark verkleinerten Armee illusorisch. Ausländische Rüstungsindustrien werden bei sich abzeichnender Krise zunächst den Bedarf der eigenen Nation und nicht denjenigen eines neutralen Kleinstaates decken, der sich selbst entwaffnet hat, mahnte Hans Schatzmann, der Präsident der Schweizerischen Offiziersgesellschaft. Zudem ist der Schweiz der Zugang zur entsprechenden hochtechnologischen Forschung verwehrt. Die Armee profitiert nicht mehr von der Innovationsfähigkeit der Schweizer Wissenschaft.

Max Rechsteiner, Präsident der Landeskonferenz der militärischen Dachverbände, welche rund 100 000 Mitglieder repräsentiert, legte dar, wie die Initiative tief in das existentielle Bedürfnis der Bevölkerung nach Schutz und Sicherheit, aber auch in den internationalen Handel eingreift. Er erinnerte an den Mehrwert, den der Technologie-Austausch nicht nur der inländischen Rüstungsindustrie und der Armee, sondern auch den zivilen Sicherheitsorganen bringt.



Verschleuderung

Ein Exportverbot für Kriegsmaterial und besondere militärische Güter würde der betroffenen Industrie die Existenzgrundlage entziehen. Die Rechnung dafür zahlen die kleinen Unternehmen, aber auch die Steuerzahler und der Bund. Die Initianten wollen die betroffenen Regionen und Mitarbeiter während zehn Jahren mit Steuergeldern unterstützen. Dies kostet den Bund gemäss einer BAK-Studie über eine halbe Milliarde Franken. Dabei handelt es sich um sehr konservative Schätzungen. Der effektive Betrag könnte noch weiter höher sein.

Rüstungschef Jakob Baumann unterstützte die Milizorganisationen in ihrer Haltung und unterstrich, dass eine eigene Rüstungsindustrie eine wesentliche Voraussetzung dafür ist, dass die Schweiz die Kontrolle über die Sicherheit ihrer Armee im materiellen Bereich behalten könne. Zudem schafft die Rüstungs- und Sicherheitsindustrie hochqualifizierte Arbeitsplätze und ist in gewissen Regionen ein starker Wirtschaftsfaktor.

Schweizerische Offiziersgesellschaft
Schweizerischer Feldweibelverband
Schweizerischer Fourierverband
Schweizerischer Unteroffiziersverband
Landeskonferenz der militärischen Dachverbände

Information Truppenrechnungswesen

Vorschau auf das Jahr 2010 / Kommissariatsdienst

Verpflegung

Aus dem Sortiment entfallen:

- Besteckset 6-teilig
- Streichpastete Fisch
- Getreidestängel Zitrone

Neu im Sortiment:

- Essmesser aus Plastik
- Essgabel aus Plastik
- Esslöffel aus Plastik
- Kaffeelöffel aus Plastik
- Ketchup in Flaschen
- Getreidestängel Himbeere

Fristen bei Armeeproviantlieferungen

Bei Bestellungen über drei Tonnen (Bahntransport) beträgt die Auslieferung bis 5 Tagen vom Bestelleingang in Brenzikofer bis Anlieferung vor Ort.

Bestellrhythmus für Armeeproviant

Bei Nachbestellungen gelten folgende Bestellrhythmen:

- FDT: wöchentlich bis Dienstagabend der Vorwoche;
- LVb und Verpflegungszentren: nach Bedarf.

Truppenrechnungswesen

Verwaltungsreglement

ganzes Reglement
Diverses

Diverse kleine Änderungen der Rechtschreibung wurden angepasst. Sämtliche Änderungen und Neuerungen sind im VR fett und kursiv markiert.

Rechnungswesen

Ziffer 1106; Geschenkannahmeverbot und Verbot der Vorteilsannahme

Dieser Artikel wurde an die Weisung des GS VBS «Weisung zum Geschenkannahmeverbot und zur Vorteilsannahme im VBS» angeglichen:

Geschenkannahmeverbot und Verbot der Vorteilsannahme

¹ Die Annahme von Geschenken oder sonstigen Vorteilen ist verboten.

² Ausnahmsweise ist die Annahme von geringfügigen und sozialüblichen Vorteilen gestattet, soweit Angehörige der Armee in ihrer Unabhängigkeit und Handlungsfähigkeit nicht beeinträchtigt werden.

³ Als geringfügig und sozialüblich gelten z.B. eine Flasche Wein, ein Blumenstrauss, eine Einladung zu einem Essen, Pralinen, eine Agenda, ein Taschenrechner oder ein Kugelschreiber, wobei als Grenzbetrag rund Fr. 100.– gilt.

⁴ Die Annahme von Geldgeschenken und von Vergünstigungen (z.B. Rabatte) ist verboten; vorbehalten bleiben Vergünstigungen, die allen Angehörigen der Armee offen stehen.

Sold

Mit der Revision in der Verordnung über die Militärdienstpflicht gibt es diverse Änderungen im Verwaltungsreglement.

Ziffer 2203; Reisetage

Angehörige der Armee, die am Vortage reisen müssen, um zur festgesetzten Zeit einrücken zu können, oder die erst am Tage nach der Entlassung den Wohnort erreichen, sind neu für den Vortag bzw. Tag nach der Entlassung soldberechtigt.

Ziffer 2504.3; Soldzulage bei längerem allgemeiner Urlaub

Ziffer wurde aufgehoben und mit Ziffer 2302.2/3 geregelt.

Ziffer 2601; Bestattungskosten

Die Information der Zuständigkeit der weiteren Kosten wurde präzisiert:

³ Für die Übernahme weiterer Kosten ist die Truppe nicht zuständig. Die Gewährung von Leistungen erfolgt durch die Militärversicherung (www.suva.ch).

Verpflegung

Ziffer 3303 a; Pensionsverpflegung

Ab 2010 gilt nur noch ein Ansatz für die Pensionsverpflegungsentschädigung. Jedoch verstehen sich diese Ansätze als Maximalbeträge:

Frühstück:	Fr. 8.–
Mittagessen:	Fr. 15.–
Nachtessen:	Fr. 13.–
pro Tag:	Fr. 36.–

Unterkunft

Ziffer 4319 c; Notunterkunft

Ab 2010 wird nicht mehr zwischen einem Ansatz für Truppenunterkünfte (Fr. 2.10) und Zivilschutzanlagen (Fr. 0.80) unterschieden. Für beide Varianten gilt nun der Ansatz von Fr. 2.10 für die Notunterkunft.

Ziffer 4711.2; Benützung von Freiluftbädern und Hallenbädern

Die Entschädigung von Hallenbädern und Freiluftbädern kann ab 2010 einmal pro Kalendermonat ausbezahlt werden (früher pro Buchhaltungsperiode).

Transporte, Fahrzeuge und Betriebsstoffdienst

Ziffer 5209.3; Bewilligungen

Die bereits vorhandene Weisung über die Benützung von zivilen Fahrzeugen für Armeeseelsorger wurde nun in das Verwaltungsreglement übernommen. In folgenden Fällen ist die Verwendung gestattet:

- a. Anforderungen des Armeeseelsorger bei Notfällen;
- b. Besuche, die zeitlich in Randstunden fallen und eine Reise mit öffentlichen Verkehrsmittel unmöglich wird;
- c. Das Erreichen eines Truppenstandortes mit öffentlichen Verkehrsmittel in keinem Verhältnis zum Truppenbesuch steht;
- d. Sofern kein Waffenplatzfeldprediger oder Waffenplatzseelsorger im Dienst ist.

Ziffer 5211; Km-Entschädigung

Die Entschädigung wurde für Personenwagen auf Fr. 0.70 und für Motorräder und Roller auf Fr. 0.30 heraufgesetzt.

Anhänge

Anhang 3; Mutationen der Angehörigen der Armee

Wie bereits bei Punkt 2.1.3 erwähnt gibt es auch im Anhang 3 diverse Änderungen aufgrund der Revision der MDV:

Anhang 3 Punkt 3; Urlaub

Ab 2010 gilt ein Urlaub von über 2 Tage als unbesoldet. Die Reisetage sind neu inbegriffen.

Anhang 3; Besondere Urlaubsfälle
Diese Sparte ist folglich aufgehoben.

Anhang 3 Punkt 6; Abklärung

Bei einer Abklärung im Spital ist der AdA für die ganze Zeit soldberechtigt, jedoch höchstens 3 Tage. Anschliessend ist der AdA zu entlassen. Bei einer eventuellen Rückkehr des AdA zur Truppe ist er wie ein Zuwachs zu behandeln.

Anhang 8; BEBECO

Der Bereich BEBECO Management wurde neu im Truppenrechnungswesen integriert.

Revision des Bundesgesetzes über die Wehrpflichtersatzabgabe (WPEG)

Auswirkungen auf die Absolvierung der Ausbildungsdienstpflicht

Das oben genannte Bundesgesetz wurde auf den 01.01.2010 revidiert. Zusammengefasst sind folgende Punkte aus militärischer Sicht von Bedeutung:

- Erhöhung der Mindestabgabe von 200 auf 400 Franken;
- Beibehaltung des Ansatzes von 3 Prozent auf das Reineinkommen;
- Aufhebung von bisherigen Vergünstigungen, insbesondere Streichung der 3-Tage-Regel bei Militärdienstleitenden. Neu besagt Artikel 15 des WPEG: wer im Ersatzjahr als Militärdienstpflichtiger mehr als die Hälfte seines Militärdienstes geleistet hat, schuldet die halbe Ersatzabgabe;
- Rückerstattung einer bezahlten Ersatzabgabe nicht bereits bei Nachholung des nicht geleisteten Militärdienst, sondern erst nach Erfüllung des Gesamtdienstleistungspflicht (Art. 39 WPEG).

Somit gelten für Angehörige der Armee, welche in Formationen der Armee eingeteilt sind ab dem 01.01.2010 folgende Regelung:

≤ 9	Diensttage = 1/1 (volle) Ersatzabgabe
10–15	Diensttage = 1/2 (halbe) Ersatzabgabe
≥ 16	Diensttage = keine Ersatzabgabe

Für Angehörige von Betriebsdetachementen gilt folgende Sonderlösung:

≤ 5	Diensttage = 1/1 (volle) Ersatzabgabe
6–9	Diensttage = 1/2 (halbe) Ersatzabgabe
≥ 10	Diensttage = keine Ersatzabgabe

Bern, Oktober 2009

Information comptabilité de la troupe Nouveauté de l'année 2010 / service de commissariat

Subsistance

Est supprimé de l'assortiment:

- Couvert, 6 pièces
- Pâte à tartiner au poisson
- Barre de céréale au citron

Nouveau dans l'assortiment:

- Couteau en plastique
- Fourchette en plastique
- Cuillère en plastique
- Cuillère à café en plastique
- Ketchup en bouteille
- Barre de céréale à la framboise

Délai de livraison des vivres de l'armée

Lors de commande pesant plus de trois tonnes (transport en train), le délai de livraison est de 5 jours entre l'arrivée de la commande de Brenzikofen et la livraison sur place.

Rythme de commande des Vivres de l'Armée

Lors d'une commande supplémentaire, la cadence suivante est à observer:

- SIF: hebdomadaire jusqu'au mardi soir de la semaine précédente;
- FOAP et centre de subsistance: selon besoin.

Comptabilité de la troupe

Règlement d'administration Tout le règlement

Divers

Divers changements ont été effectués, comme l'autographe. Tous les changements et les nouveautés sont écrits en gras et en italique dans le RA.

Comptabilité

Chiffre 1106; Dons, invitations ou autres avantages

Cet article est adapté à l'ordre du SG DDPS «Directives de l'interdiction de recevoir des dons, invitations ou autres avantages»

Dons, invitations ou autres avantages

¹ L'acceptation de cadeaux ou autres avantages est interdit.

² Exceptionnellement, l'acceptation d'avantages modiques et sociaux sont permis autant que les membres de l'armée ne soient pas lésés dans leur indépendance et capacité d'agir.

³ Par exemples une bouteille de vin, un bouquet de fleurs, une invitation pour un repas, des pralinés, un agenda, une calculatrice ou un stylo à bille peuvent être acceptés comme avantages, mais le montant de ne doit pas dépasser Fr. 100.–.

⁴ L'acceptation de cadeaux en argent et des avantages (par ex. rabais) est interdit, reste réservé les avantages qui sont ouvert à tous les membres de l'armée.

Solde

Différentes modifications ont été effectuées dans le règlement d'administration suite à la révision de l'ordonnance concernant les obligations militaires

Chiffre 2203; jour de voyage

Les militaires qui, pour arriver à temps sur la place de rassemblement, doivent se mettre en route la veille de l'entrée en service, ou ceux qui ne peuvent regagner leur domicile le jour du licenciement ont nouvellement droit à la solde.

Chiffre 2504.3; Soldzulage bei längerem allgemeiner Urlaub

Ce chiffre est abrogé et réglé avec les chiffres 2302.2/3.

Chiffre 2601; Frais d'inhumation

L'information de la compétence des frais supplémentaires est précisé:

³ La troupe n'est pas compétente lors de la prise en charge de frais supplémentaires. L'autorisation résulte de l'assurance militaire (www.suva.ch).

Subsistance

Chiffre 3303 a; mise en pension

Il existera dès 2010 plus qu'une seule indemnité de mise en pension. Cependant la montant maximal est de:

Déjeuner:	Fr. 8.–
Dîner:	Fr. 15.–
Souper:	Fr. 13.–
Par jour:	Fr. 36.–

Logement

Chiffre 4319 c; cantonnement de fortune

Dès 2010, il n'y aura plus de différenciation entre le montant pour un cantonnement (Fr. 2.10) et les constructions et locaux de la pro-

Fortsetzung von Seite 5

tection civile (Fr. 0.80). Pour les deux variantes est valable le taux de Fr. 2.10 pour les cantonnements de fortune.

Chiffre 4711.2; Utilisation des piscines en plein air et couvertes

L'indemnité d'utilisation des piscines en plein air et couvertes sera possible de payer qu'une fois par mois dès 2010 (auparavant par période comptable).

Transports, véhicules et service des carburants

Chiffre 5209.3; Autorisation

L'utilisation du véhicule civil par les aumôniers de l'armée est autorisée dans les cas suivants:

- e. Exigence des aumôniers en cas d'urgence;
- f. Visites en début et fin de journée dont l'utilisation des moyens de transport public est impossible.
- g. L'atteignabilité du stationnement de la troupe est dans aucuns cas possible par les transports publics lors d'une visite à la troupe.
- h. Si aucun aumônier de place d'arme n'est en service.

Chiffre 5211; Taux d'indemnités kilométriques

L'indemnité pour les véhicules a été augmenté à Fr. 0.70 et pour les motocycles et scooters à Fr. 0.30.

Appendice

Appendice 3; Mutations des militaires

Comme indiqué au point 2.1.3, diverses modification ont aussi été faite à l'appendice 3 à cause de la révision de l'ordonnance sur les obligations militaires:

Appendice 3 point 3; congé

A partir de 2010, un congé de plus de 2 jours est non-soldé. Les jours de voyage sont à l'avenir compris.

Appendice 3; particularités

Cette case est abrogée à l'avenir.

Appendice 3 point 6; observation

Lors d'une observation à l'hôpital, le mil est soldé au maximum 3 jours. Au-delà, le mil est à licencier. Lors d'un retour du mil à la troupe, il est à traiter comme une augmentation.

Appendice 8; BEBECO

Le domaine du Management BEBECO est nouvellement intégré auprès de la comptabilité de la troupe.

Révision de la loi sur la taxe d'exemption de servir (LTEO)

Conséquence sur l'accomplissement du devoir des services d'instructions

La loi sur la taxe d'exemption de servir à été révisé au. En résumé, voici les significations des points militaires:

- Augmentation de la taxe minimale de 200 à 400 francs;
- Le taux de 3 pour cent du revenu est inchangé;
- Abrogation des facilités actuelles, en particulier la suppression de la règle des 3 jours lors de service militaire. Nouvel article 15 de la LTEO: Celui qui, en tant qu'astreint au service militaire, a accompli plus de la moitié de son service militaire au cours de l'année d'assujettissement, doit la moitié de la taxe;
- Le remboursement de la taxe ne se fait pas dès la répétition du service mais après que la totalité des prestations de service sont accomplies (Art. 39 LTEO).

Les règles suivantes sont par conséquentes valables pour les militaires qui sont incorporés dans les formations de l'Armée dès le 01.01.2010:

- <= 9 Jours de service = 1/1 (totalité) taxe de remplacement
- 10 - 15 Jours de service = 1/2 (demi) taxe de remplacement
- >= 16 Jours de service = Aucune taxe de remplacement

Solution spéciale valable pour les militaires des détachements d'exploitation:

- <= 5 Jours de service = 1/1 (totalité) taxe de remplacement
- 6 - 9 Jours de service = 1/2 (demi) taxe de remplacement
- >= 10 Jours de service = Aucune taxe de remplacement

Bern, octobre 2009

Die Information Truppenrechnungswesen, Vorschau auf das Jahr 2010 und Kommissariatsdienst in italienischer Sprache finden Sie auf Seite 14 in dieser Ausgabe.

Aus Bundesbern

Armee stoppt Milliardenkredit

BERN. – Der Stopp für Informatik-Projekte der Armee, den der Chef Armee André Blattmann verfügt hat, betrifft vom Parlament bewilligte Kredite von 1,1 Milliarden Franken, wie Armee-Sprecher Christoph Brunner gegenüber der «NZZ am Sonntag» sagt. Zuwarten will Bundesrat Ueli Maurer auch mit der dritten Tranche (eine Milliarde Franken) für das Führungsinformationssystem FIS Heer. Insgesamt hatten Bundesrat und Parlament für Informatik-Projekte wie ISDA-CO, SISSY, FIS Heer, TOPAS, INTAFF, Log@V, Data Link 16, U21 und rund 50 weitere Projekte der Armee allein bis im Jahr 2007 Verpflichtungskredite in der Höhe von 4,5 Milliarden gutgeheissen. (-r.)

Waffenrecht gutgeheissen

NATIONALRAT. – Der Rat hiess mit 107 zu 51 Stimmen eine Anpassung der Waffengesetzgebung auf Grund der Weiterentwicklung des Schengen-Rechts gut. Wie zuvor schon der Ständerat verzichtete auch die grosse Kammer – gegen den Willen der Linken – auf ein zentrales Waffenregister. (-r.)

Ex-Militär gegen Kampfjets

BERN. – Der frühere Generalsekretär des Militärdepartements lehnt den geplanten Kauf von neuen Kampfflugzeugen ab. Er vertrete die Meinung, dass die Schweiz in den nächsten 10 bis 15 Jahren keine neuen Kampfflugzeuge kaufen müsse, sagte Hans-Ulrich Ernst in einem Interview mit dem «Bund». (-r.)

Schutzräume

BERN. – Der Bundesrat soll dem Parlament die rechtlichen Grundlagen für die Neuordnung des Baus und Unterhalts von Schutzräumen und Schutzanlagen vorlegen. Der Nationalrat hat mit 112 zu 56 Stimmen eine entsprechende Motion seiner Finanzkommission im Einklang mit dem Bundesrat gutgeheissen. (-r.)

Rauchern an den Kragen

BERN. – Nachdem die freiwilligen Massnahmen ohne Erfolg blieben, prüft die Armee neue Verbote gegen das Rauchen auf Waffenplätzen in so genannten Waffenplatz-Fumoirs. (-r.)